

Intelligenz-Blatt

für die Oberamts-Bezirke

Tübingen, Rottenburg, Nagold und Horb.

Im Verlag bei Wilh. Heinr. Schramm.

Nro. 89. Freitag den 7. November 1823.

I. Gemeinschaftliche Oberamtliche Verfügungen.

Nachstehendes Regierungs-Rescript vom 14. Oct. d. J. wird hiemit den Gemeinde-Vorstehern und Gemeinde-Räthen zur pünktlichen Beobachtung eingeschärft; und hiebei bemerkt: daß bei jeder Gelegenheit nachgesehen werden wird, ob diese Vorschriften befolgt werden.

Durch ein Ansinnen des K. F. Ministeriums sieht man sich veranlaßt, die Gemeinde-Räthe auffordern zu lassen, daß sie bei ihren Forststraf-Ansätzen nicht nur die Bestimmungen der Forst-Ordnung genau beobachten, und die Freveler nicht mit allzuniedrigen Strafen belegen, sondern auch in die Forststraf-Protokolle jedesmal diejenigen Umstände, ohne welche die Begründung des Straf-Ansatzes sich nicht beurtheilen läßt, namentlich bei Waid-Ercessen die Zeit und der Ort des Frevels, die Zahl und die Gattung des Waid-Viehes vollständig eingetragen werde.

Den 6. Nov. 1823.

Die K. Oberämter.

II. Besondere Amtliche Verfügungen.

Oberamt Rottenburg.
Rottenb. r. g. (Schaafwaid-Verleihung.) Die Schaafwaidpachtzeit in dem

dieseitigen Amts-Ort Ergenzingen geht mit Ende des künftigen Monats Decem-ber zu Ende, und es ist die dortige Ge-meinde gesonnen, die ihr zugehörige Waide wieder auf 3 Jahre nemlich vom 1. Jan. k. J. bis dahin 1827. zu verleihen. Die Waide liegt sehr gut, erstreckt sich über die grosse Orts-Markung, und erträgt im Vor-Sommer 250 Stück.

Zur Verleihung der Waide ist Mitt-woch den 12. Nov. d. J. festgesetzt, an wel-chem Tage Vormittags um 9 Uhr die Schaafhalter auf dem Rathhaus zu Er-genzingen erscheinen und der Verhandlung anwohnen wollen.

Die Ortsvorsteher in den Oberamts-Bezirken Rottenburg, Tübingen, Nagold und Horb wollen diese Schaafwaid-Ver-leihung alsbald zur Kenntniß der Schaaf-Besitzer bringen.

Den 2. Nov. 1823.

K. Oberamt.

Oberamt Horb.

Horb. (Pferde-Ankauf.) Die in dem Intelligenzblatt Nro. 88. Seite 376. heurigen Jahrs, enthaltene Anzeige des Königl. Kriegsraths betreffend den Ankauf von Pferden zu Ergänzung des Bedürf-

nisses der königl. Reuterei und Artillerie's Pferde durch die niedergesezte Remontirungs-Commission, wird im hiesigen Ober-Amts-Bezirk hiedurch in Erinnerung gebracht.

Den 4. Nov. 1823.

R. Oberamt.

Cameralamt Herrenberg.

Herrenberg. (Frucht-Verkauf) Die unterzeichnete Stelle verkauft aus freier Hand guten Dinkel und Haber vom 1822ger Jahrgang, so wie diesjährige Gersten, Pinfengerste, und Erbsen. Letztere kochen ganz gut, die Abnehmer werden mit der Qualität dem Maß und mit den Preisen zufrieden seyn.

Den 29. Oct. 1823.

R. Hof-Cameralamt.

Kameralamt Reuthin.

Reuthin. (Heulieferungs-Accord.) Am Dienstag den 11. d. M. Vormittags 9 Uhr, wird über die Lieferung von 264 Centner 96l Pf. Heu zu Besoldungs-Abgaben ein Abstreichs-Accord hier vorgonomen, wozu man die Liebhaber hiemit einladet.

Den 4. Nov. 1823.

R. Kameralamt.

Lübingen. (Bürgschafts-Aussündigung.) Es werden hiemit alle Diejenigen, gegen welche der verorbene Johann Christoph Schreiber, Postbrieftträger Bürgschafts-Verbindlichkeiten eingegangen hat, aufgefodert, innerhalb des premtorischen Terms von 90 Tagen ihre Ansprüche bey dem Waisengerichte darzuthun, widrigenfalls nachher auf sie von den Erben keine Rücksicht mehr genommen werden wird.

Den 20. Oct. 1823.

Waisengericht.

Rottenburg. (Garten-Nacht.) Der hinter dem Arbeitshaus befindliche zwei Morgen starke Wurz-Garten wird auf die nächst folgende 3 Jahre wieder im öffentlichen Aufstreich verliehen werden. Die Verpachtung geht Freitag den 14. Novem-ber, Morgens 9 Uhr in dem Geschäfts-Zimmer der unterzeichneten Stelle vor sich, wobei sich die Liebhaber einfinden können.

Den 30. Oct. 1823.

Ober-Inspektion
des Zwangs-Arbeits-
Hauses.

Rottenburg. (Markt-Verlegung.) Der hiesige Vieh- und Krämermarkt der wegen ungünstiger Witterung am 3. d. M. nicht abgehalten werden konnte, wurde mit höherer Erlaubniß auf Donnerstag den 13. d. M. verlegt.

Den 5. Nov. 1823.

Stadtrath.

Rottenburg. (Bekanntmachung.) In der vormaligen Depositenkasse der hiesigen Stadt haben sich gegen 600 fl. besunden, welches Geld schon längst an die zur Einnahme berechtigten Personen wieder zurückbezahlt worden seyn muß.

Weil jedoch die betreffenden Legscheine abhanden gekommen sind; so werden alle Diejenigen, welche an die erwähnte Depositenkasse Ansprüche machen zu können glauben, aufgefodert, binnen der unersirektlichen Frist von 90. Tagen durch Vorzeigung ihrer etwa bey Handen habenden Legscheine, oder auf eine andere rechtsgültige Weise diese ihre Ansprüche bey dem Stadtschultheißenamt, dahier zu erweisen. Nach fruchtlosem Ablauf jener Frist blei-

Cameralamt Herrenberg.

Herrenberg. (Frucht: Verkauf.) Die unterzeichnete Stelle verkauft aus freier Hand guten Dinkel und Haber vom 1822ger Jahrgang, so wie dißjährige Gerste, Linsensengerste, Wicken und Erbsen. Letztere kochen ganz gut. Die Abnehmer werden mit der Qualität, dem Meß und mit den Preisen zufrieden seyn.

Den 29. Oct. 1823.

K. Hof, Cameralamt.

Dußlingen, Lübinger Oberamts. (Schaafwaide: Verleihung.) Da der Pachttermin der der Gemeinde Dußlingen zustehenden Schaafwaide bis künftigen Martini zu Ende geht, so wird die Sommerschaafwaide auf weitere 3 Jahre verliehen, im ersten Jahr dürfen 500 Stücke, im 2ten Jahr 450 Stücke und im 3ten Jahr 350 Stücke, aufgeschlagen werden, jedoch hat der Beständer nur 80 Stück, das übrige wird nach Verhältniß von Bürger, Schaafen beschlagen, die Liebhaber, welche mit glaubhaften Zeugnissen über Vermögen und Lüchtigkeit versehen seyn müssen, werden nun eingeladen, sich an dem 2. December. 1823. bei der Verhandlung auf dem Rathhaus Morgens 9 Uhr einzufinden, und die Bedingungen zu vernehmen.

Den 3. Nov. 1823.

Gemeinderath.

Lübinger. (Anforderung zu der gesetzlichen Anzeige von Schulden der Studirenden.) Sämmtliche Personen, welchen anwesende oder abgegangene Studirende der hiesigen Universität vor dem 23. Oct. d. J. etwas schuldig geworden sind, was noch nicht bezahlt ist, werden hiedurch an die bestehende Verordnung erinnert, vers

mdge welcher alle solche in den ersten vier Wochen nach der Vacanz nicht angezeigte Forderungen ihre Rechtskraft verlieren. Die deshalb nöthigen Anzeigen müssen dah. spätestens Dienstag den 25. Nov. Vormittags von 8 bis 12 Uhr in dem Universitäts-Hause schriftlich auf halben oder ganzen Bögen mit genauer Benennung der Schuldner, des Grundes und Belaufs der Schuld und des Gläubigers übergeben werden, indem eine in diesen Rücksichten zweifelhafte Anzeige nicht beobachtet werden kann. Uebrigens wird noch bemerkt, daß früher schon angezeigte Forderungen an Studirende, welche die Universität schon verlassen haben, wenn sie gleich noch unbezahlt sind, nicht wieder angezeigt zu werden brauchen, dagegen aber von allen (nicht durch die unterzeichnete Stelle, oder durch den Secretariats-Gehülfen Cong. erfolgten) Zahlungen einmal angezeigter Forderungen pünktliche Anzeigen erwartet werden, weil ohne diese häufige Irrungen entstehen müssen und die Verzeichnisse über den Schuldenstand der Studirenden unzuverlässig werden.

Den 6. Nov. 1823.

Universität, Justitiaramt.

Magold. (Eine eiserne Geld-Kasse wird zu kaufen gesucht.) Unterzeichnete Stelle ist legitimirt, eine eiserne Geld-Kasse mittlerer Größe zu erkaufen. Wer nun eine solche Kasse zu verkaufen hat, beliebe sich mit seinem Antrage unter Bemerkung des äußersten Preises und der Größe der Kasse innerhalb 4 Wochen hierher zu wenden.

Den 12. Nov. 1823.

Oberamts, Pflege.

en, Nacht.) Der befindliche zwei arden wird auf wieder im dfe en werden. Die den 14. Novem dem Geschäfts Stelle vor sich, infinden können.

Inspektion ngs, Arbeits, aufes.

rk: Verlegung.) rämmermarkt der ng am 3. d. M. konnte, wurde Donnerstag den

Stadtrath.

fanntmachung.) tenkasse der hies gen 600 fl. bes n längst an die Personen wie seyn muß.

enden Legscheine so werden alle erwähnte Depos hen zu können innen der uners agen durch Vors anden habenden nderere rechtsgülprüche bey dem hier zu erweisen. jener Frist blei



Magold. (Verkauf von 2 Feuersprizen.) Am Samstag den 13. Dec. 1. J. wird die unterzeichnete Stelle 2 noch brauchbare Feuersprizen im öffentlichen Aufstreiche verlaufen. Die allensfallige Liebhaber zu diesen Sprizen werden eingeladen, sich an gedachtem Tage Vormittags 9 Uhr auf hiesigem Rathhause einzufinden, und über ihre Zahlungsfähigkeit mit legalen Zeugnissen auszuweisen.

Den 12. Nov. 1823.

Oberamts : Pfllege.

Außeramtliche Gegenstände.

Lübingen. Des Wilhelm Friedr. Kommerell, Weißgerbers, ohng. 1 Morgen Baumackers auf der Viehwaide ist von Obrikeitwegen zum Verkauf ausgesetzt. Die Liebhaber hiezu mögen sich den 27. d. M. auf dem Rathhaus einfinden.

Den 5. Nov. 1823.

Lübingen. (Fahrniß-Versteigerung.) In dem Consulent Kloßischen Hause in der Neckarhalde alhier wird Mittwoch den 19. November Fahrniß durch die meisten Rubriken, namentlich auch Gold und Silber, mittelst öffentlicher Versteigerung gegen baare Bezahlung verkauft und Morgens um 8 Uhr der Anfang gemacht werden, was hiedurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Den 8. Nov. 1823.

Lübingen. (Fässer-Verkauf.) Zwey ganz gute Fässer 1, 9 Nimeriges und 1, 6 Nimeriges beyde in Eisen gebunden sehn zu verkaufen bei Ausgeber dieses Blattes.

Lübingen. (Waaren-Empfehlung.) Unterzeichnete zeigt hiemit ergebenst an, daß sie wieder mit einem starken Sortiment feiner und ordinärer Kinderspielwaaren versehen sey, auch alle Sorten Leder- und Gliederpuppen, mit und ohne Kleidung, wie auch feine Puppenkypse von allen Größen in billigem Preise bei ihr zu haben seyen, und bittet um geneigten Zuspruch.

Den 6. Nov. 1823.

Joh. Ehr. Hebsackers Wittwe.

Lübingen. (Zu vermietthen.) Wer zwey ganz gut conditionirte Fortepiano mit 5 1/2 Octaven und 2 Veränderungen zu mietthen gedenkt, kann sich bei Ausgeber dieses Blattes melden.

Lübingen. (Haus- und Güter-Verkauf.) Die Erben des verstorbenen Andreas Depperich Bäckers sind entschlossen die sämtlichen zur Verlassenschaft des Letztern gehörigen Liegenschaften zu verkaufen, und zwar:

Gebäude:

Eine ganze Behausung in der obern Hasfengasse, deren Bestandtheile sind: 1 Keller zu ungefähr 50 Nimer; parterre 1 Bäckersstube, 1 Küche mit Backofen, 2 Schweinsteigen, 1 Hühnerstall und geräumiger Hauedhyn; im ersten Stock: 1 Stube, 1 Stubenkammer, 1 Küche und 1 Deyrnkammer; im 2ten Stock: 1 Stube, 1 Stubenkammer, 1 Küche, 2 Deyrnkammern, 1 Bühne mit 2 Kammern; endlich 1 große Bühne mit Kammern.

Sodann:

den 4ten Theil einer Scheuer, samt Hofstatt und 1/2 Rthl. Garten in der Freischgasse.



ben dergleichen Anforderungen an die hiesige Stadt ohne alle weitere Rücksicht, indem die etwa noch nicht zurütgegebenen Legscheine für ungültig erklärt werden und angenommen wird, daß das angesprochene Depositum bereits bezahlt sey.

Den 6. Oct. 1823.

Stadtrath.

Stuttgart. Die Ergänzung des Pferde-Abgangs der Königl. Reuterrey und Artillerie wird auch heuet wieder, gleich fern, mittelst Ankaufs des Bedürfnisses von Pferdehalte n durch die niedergesezte Remontierungs-Commission geschehen.

Für diesen Zweck sind folgende Stationen bestimmt, woselbst an den bezeichneten Tagen der Einkauf von Morgens 9 Uhr an Statt finden wird, und zwar:

- in Urach, am Dienstag den 4ten Nov.
- Münsingen, am Mittwoch den 5ten —
- Riedlingen, am Donnst. den 6ten —
- Ravensburg, am Samstag den 8ten —
- Vöhrach, am Montag den 10ten —
- Ehingen, am Dienstag den 11ten —
- Blaubeuren, am Mittwoch den 12ten —
- Heidenheim, am Freitag den 14ten —
- Gmünd, am Samstag den 15ten —
- Dehringen, am Montag den 24ten —
- Künzelsau, am Dienstag den 25ten —
- Niedbach, Oberamts Gerabronn, am Mittwoch den 26ten —
- Hall, am Freitag den 28ten —
- Leonberg, am Donnerstag den 4ten Dec.
- Herrenberg, am Freitag den 5ten —
- Nottenburg, am Samstag den 6ten —
- Dotternhausen, Oberamts Balingen, am Montag den 8ten —

Indem die unterzeichnete Stelle die Pferdehalter des Landes einladet, ihre Pferde auf die ihnen zunächst liegenden Einkaufs-Stationen zu bringen, wird zu

ihrer Nachricht bemerkt, daß ein für den Militär-Dienst taugliches Pferd neben einem reinen unverdorbenen Gliederbau

15 Faust 2 Zoll bis 16 Faust hoch, und wo möglich nicht unter 5 und nicht über 7 Jahr alt seyn müsse, daß

ausser der gesetzlichen Gewährleistung noch für das Koppen eine 8 tägige Gewährzeit bedungen und die erhandelten Pferde baar bezahlt werden.

Den 21. Oct. 1823.

Königl. Kriegsrath.

Bodelshausen, Oberamts Nottensburg. Dem in Gaantgerathenen Kaufmann Reichardt dahier, wird am Samstag den 22. Nov. d. J. ein Haus samt eingerichteten Kaufladen und einer Scheuer, nebst denen noch vorhandenen Waaren, durch alle Gattungen durch, wie es bei einem Land-Krämer erforderlich ist, welche zusammen mit den Ladensachen im Anschlag belaufen auf

—:— 249 fl.

im öffentlichen Aufstreich verkauft, die Liebhaber werden hiezu höflich eingeladen und bei der Verhandlung werden die sehr mäßige Bedingungen eröffnet.

Den 26. Oct. 1823.

Schultheiß und Gemeinderath.

Lübingen. (Wald-Verkauf.) Da der Stiftungsrath dahier 6 Morgen 105 Ruthen Wald der Bartenstein oder das Herrenwäldlein genannt, in Dufflinger Markung an der Steinloch gelegen, an die Freyherrlich v. St. Andräische Waldungen stoßend, Stückweise oder im ganzen im Aufstreich zu verkaufen gedenkt, so werden die Kaufs Liebhaber hiermit eingeladen

Empfehlung.)
ergebenst an,
ten Sortiment
derspielwaaren
ten Leder- und
hne Kleidung,
pfe von allen
i ihr zu haben
gten Zuspruch.

ers Wittwe.

ierhen.) Wer
te Fortepiano
änderungen zu
Ausgeber dieses

nd Güter-Ver
orbenen And
entschlossen
schaft des Lez
zu verkauf

der obern Has
e sind: 1 Kels
er; parterre
mit Kacheln,
hnerstall und
ersten Stock:
er, 1 Küche
2ten Stock:
, 1 Küche,
e mit 2 Kam
ne mit Kam

r, samt Hof
n der Freysch

Dienstags den 25. Nov. d. J.

Vormittags 9 Uhr sich auf dem Rathhause dahier einzufinden, und der Verkaufs-Verhandlung anzuwohnen, einwilligen können die nähere Bedingungen bei der unterzeichneten aufgestellten Hospital-Wald-Administration-Commission eingesehen werden.

Lübingen den 4ten Nov. 1823.

Aus Auftrag des
Stiftungs-Raths, Fehleisen,
Kuoff und Heckmann.

Dußlingen, Lübingen Oberamts.

(Schaafwaide-Verleihung.) Da der Pachts Termin, der Gemeinde Dußlingen zustehenden Schaafwaide, bis künftigen Martini, zu ende geht, so wird die Sommerschaafwaide, auf weitere 3 Jahre verlehren, im ersten Jahr, dürfen 500 Stücke im 2ten Jahr 450 Stücke und im 3ten Jahr 350 Stücke, aufgeschlagen werden, jedoch hat der Beständer nur 80 Stück, das übrige wird nach Verhältniß von Bürger-Schaafen beschlagen, die Liebhaber welche mit Glaubhaften Zeugnissen, über Vermögen, und Lüchtigkeit, versehen seyn müssen, werden nun eingeladen, sich an dem 2. December. 1823. bei der Verhandlung auf dem Rathhaus, Morgens 9 Uhr einzufinden, und die Bedingungen zu versehen.

Den 3. Nov. 1823.

Gemeinderath.

Außeramtliche Gegenstände.

Lübingen. Aufruf an die Stiftungs-Räthe des Lübingen und Rottenburger Oberamts.) Da bis jezt noch keine Stiftungs-Rechnungen 1823. zur Revision eingekommen sind, so wird die unverzügliche Einsendung andurch erinnert. Den 1. Nov. 1823.

durch Stiftungs-Rechnungs-
Revisor Reinhardt.

Lübingen. (Garten-Verkauf.) Der halbe Küchengarten des Buchdrucker Neuß dahier, ist zum Verkauf ausgesetzt, die Liebhaber können am 13. Nov. sich auf dem Rathhaus einfinden.

Den 1. Nov. 1823.

Lübingen. Ein Zimmer für einen ledigen Herrn mit oder ohne Meubles ist zu verleihen aufferhalb des Neckar-Thors, und das Nähere zu erfragen bei

Den 31. Oct. 1823

Werkmeister Adam.

Lübingen. Des Wilhelm Friedr. Kommerell, Weisgerbers ohnq. 1 Morgen Baumacker auf der Viehwaide, ist von Obriegkeitswegen zum Verkauf ausgesetzt. Die Liebhaber hiezu mögen sich den 27. d. M. auf dem Rathhaus einfinden.

Den 5. Nov. 1823.

Lübingen. Unterzeichneter empfiehlt sich einem verehrten Publikum mit einer schönen Auswahl von den beliebten Nürnbergerbildern, angenehme und nützliche Gegenstände darstellend, in halbe und ganze Bogenformat, schwarz und illuminirt.

Christoph Schreiber, Buchbinder.

Anzeige von Gebornen, Copulirten und Gestorbenen.

In Lübingen.

Geborne:

Den 19. Oct. dem Engelwirth Schnaith ein Knabe.

— 25. — dem Metzger Haug ein Mädch.

— 30. — dem Wagner Reuter ein Kn.

Gestorbene:

Den 29. Oct. Anna Chat. Hecht, Buchdruckers led. Tocht. starb am Nervenfieber, alt 20 Jahr.

— 2. Nov. Cath. Dorothea Weinreuter, Stadiböcklers Eheweib, starb am Nervenfieber, alt 43 Jahr.

— — dem Weing. Lösch starb ein Mäd. am Nervenfieber, alt 3 Jahr 6 Monat.